

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 76.

Neuenbürg, Mittwoch den 21. September

1864.

Der Enzthäler erscheint Mittwoch und Samstag. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Gebäude-Brandversicherungs- Einschätzung betreffend.

Nach den Bestimmungen des Erlasses des Kgl. Verwaltungsraths der Gebäude-Brandversicherungsanstalt vom 16. März 1853, Z. 9 und 10, hat der Gemeinderath in der ersten Hälfte des Monats Oktober jeden Jahrs das Feuerversicherungsbuch, beziehungsweise Brandversicherungskataster von Nummer zu Nummer zu durchgehen und die Versicherungsanschlätze insbesondere in der Richtung genau zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörenden eine Werthverminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, wobei namentlich die Vorschriften im Absatz 2. und 4. des Art. 19 des Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmälige Altern und über andere außergewöhnliche Entwerthungsursachen sorgfältig zu beachten sind.

Zu dieser Prüfung der Versicherungsanschlätze durch den Gemeinderath sind die Orts-Feuerschauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligem Umgang ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörenden keine Veränderung eingetreten sei, mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach Vornahme dieses Geschäfts und nach vorgängigem öffentlichen Aufruf an die Gebäude-Eigenthümer zu Anmeldung der bei ihnen im Lauf des Jahrs vorgekommenen Aenderungen, ist dem Oberamt auf den

10. Oktober

zu berichten, ob und welche Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen sind.

Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlätze unter

Zuziehung der Ortsfeuerschauer nach Vorschrift der Ziffer 10 des obenerwähnten Erlasses vorgenommen und welche Verfügungen hiebei getroffen worden seien.

Bei dem öffentlichen Aufruf an die Gebäudeeigenthümer sind diese darauf aufmerksam zu machen, daß, wenn solche Aenderungen, welche auf die Klassifikation Bezug haben, von den Theiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, das Zuwenigbezahlte, sobald der Mangel zur amtlichen Kenntniß gelangt und zwar von dem Eintritt der Aenderung an in Einer Summe nachzubezahlen sei, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, die Theiligten den Anspruch auf Ersatz des Zuvielbezahlten verlieren.

Den 16. Sept. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Als Amtsverweser für den erkrankten Oberamtspfleger Fischer ist für die Dauer der Krankheit Stadtschultheiß Weßinger in Neuenbürg aufgestellt worden, was zur Kenntniß der Gemeindebehörden gebracht wird.

Den 17. Sept. 1864.

K. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Schuldenliquidation.

In der Santsache des entwichenen Philipp Friedrich Vott, Fuhrmanns von Calmbach wird die Schuldenliquidation nebst den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen

am Montag, den 3. Oktober d. J.

von Morgens 8 Uhr an

auf dem Rathhaus in Calmbach vorgenommen werden, wozu die Gläubiger, Bürgen und Absonderungsberechtigte hiedurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt

des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichtsacten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Beschluß von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Beibringung eines bessern Käufers in dem Falle, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und zugleich seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Den 12. September 1864.

R. Obergericht.
R ö m e r.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 26. d. Mts.,
Vormittags 10 Uhr

kommen auf dem Rathhaus in Liebenzell aus den Staatswaldungen Bühlwald, Hochholz, Hummelberg, Miß, Monakamerberg und Simmozheimerwald 1836 Stück tannen Lang- und Klobholz, zum Theil wiederholt, zum Verkauf.

Den 16. Sept. 1864.

R. Revierförsterei.

Landwirthschaftliches.

Neuenbürg.

An die Mitglieder des landwirthsch. Vereins.

Für Vertreter der landwirthschaftlichen Vereine ist bei dem landwirthschaftlichen Hauptfest in Cannstatt in diesem Jahre eine besondere Tribüne vorbehalten und es sind 6 Eintrittskarten auf diese Tribüne für den hiesigen Verein abgegeben worden, um sie solchen Vereinsmitgliedern (vorzüglich auch bäuerlichen Landwirthen) zuzustellen, welche das Cannstatter Fest heuer zu besuchen beabsichtigen. Die Herren

Vereinsmitglieder, welche eine dieser Karten wünschen, werden ersucht dieß spätestens die zum 23. Sept. dem

Hrn. Vereinssekretär Wandel hier mitzutheilen, worauf ihnen, soweit der Vorrath reicht die auf den Namen auszustellenden Karten am 24. d. M. zugesendet werden.

Den 17. Sept. 1864.

Vereins-Vorstand
B ä h n e r.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Zur Empfangnahme und Weiterbeförderung von Gaben für das neu zu gründende Asyl in Wittberg — Haus der Barmherzigkeit — (Schwäb. Merkur vom 1. Sept. d. J. Beilage) erbietet sich

Oberamtsrichter
R ö m e r.

Neuenbürg.

Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Matthäusfeiertag, Mittwoch den 21. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

im Aufstreich gegen baare Bezahlung folgende Gegenstände:

2 Kinderbettstellen, eine von Kirschbaum-, eine von Nussbaumholz.

Eine Matratze und Kopfpolster dazu von Roßhaar.

Einige kleinere Bettstücke.

Ein Kindertischchen und Bänkehen.

Ein Kindersesseln von Weiden.

Eine größere gefirniste Bettlade.

Eine dreifächerige Mehlsiebe.

Einen nussbaumenen Lehnstuhl mit Rohrgeflecht.

Zwei Spiegel.

Eine Parthie Krüge und Flaschen und verschiedene andere Gegenstände; alles in gutem Zustand.

Dr. Hartmann.
Schwanengasse Nr. 200.

Neuenbürg.

Erdböl-Lampen.

Hänge-, Steh- und Hand-Lampen neuester Konstruktion in großer Auswahl, nebst Zugehörden in Flaschenzügen, Cylindern, wischen und Dochtscheeren, sowie gereinigtes Erdböl empfiehlt

Gustav Lustnauer.

Neuenbürg.

Reines Erdböl

per Schoppen zu 10 fr. bei

Ludwig Bogt.





Schluss-Scheiben - Schießen in Höfen

Samstag den 24. September.

Neuenbürg.

Erdböl

pennsylvanisches, prima, wasserhell, empfiehlt fortwährend — besonders bei größeren Abnahmen zu den billigsten Preisen.

Theodor Weiß.

Fangenbrand.

1000 fl. werden gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Proc. ausgeliehen durch die Gemeindepflege.

Neuenbürg.

Einen starken **Tuchrock** verkauft

Chr. Knöllner.

Arnbach.

800 fl. Pflegschaftsgeld sind gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 Proc. auszuleihen bei

Chr. Friedr. Rau.

Engelsbrand.

Bei der Gemeindepflege können sogleich 300 fl. zu 4 1/2 Proc. ausgeliehen werden.

Gemeindepflege

Burghard.

Wildbad.

Geschäfts-Anzeige und Empfehlung.

Ich mache hiemit die geziemende Anzeige, daß ich mich hier als Schmidmeister niedergelassen und die neubaulichen Einrichtungen zum Geschäfte getroffen habe. Indem ich mich nun einem verehrlichen Publikum zur Fertigung aller in mein Fach einschlägigen Arbeiten besonders empfehle, bitte ich dasselbe zugleich auch um geneigtesten Zuspruch.

Den 14. Sept. 1864.

Kloß,

Schmidmeister.

Forzheim.

Lehrlings-Gesuch.

Ein solcher, der das Stein- und Glas-schleiferei-Geschäft gründlich erlernen will, wird unter vortheilhaften Bedingungen angenommen von

E. Bischoff.

Herrenalb.

Unterzeichneter hat 4—5 junge, zu jedem Dienst taugliche Pferde zu verkaufen.

Den 14. Sept. 1864.

Posthalter Mönch.

Höfen.

Eine gut erhaltene Mostrotte mit zwei Pressen, sammt Trog und Mahlstein, ist um einen annehmbaren Preis zu verkaufen bei alt Gottlieb Knöllner's Witw.

Neuenbürg.

Erdböl-Lampen zu den billigsten Preisen, sowie auch wasserhelles Erdböl empfiehlt

J. Bäuerle,

Kupferschmid u. Flaschner.

Neuenbürg.

Eine angenehme Wohnung, 3 in einander gehende Zimmer mit den weiter erforderlichen Gelassen, kann Mitte Dezember bezogen werden, wo, sagt

die Redaktion.

Conweiler.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen zu 4 1/2 % und gegen gesetzliche Sicherheit bereit bei

Gottfried Frey.

Neuenbürg.

Den dritten Schnitt von meiner Großwiese setze ich morgenweise dem Verkaufe aus.

J. M. Genfle.

Calmbach.

Am nächsten Samstag, Mittags 1 Uhr verkauft 4 schöne, theils hochträgliche Kühe

Fr. Reppler.

Neuenbürg.

Mein Lager

Fertiger Herrenkleider

empfehle geneigtem Besuch und sichere auch nach Maaß schnellste Bedienung zu.

Christian Knöllner,

Schneidermeister.

Neuenbürg.

Einen wenig gebrauchten einspännigen Wagen sowie ein neues Kinderwägle verkauft billigt

J. Dipp,

Wagnermeister.

Ottenhausen.

Von einer Mostrotte sind Mahltrog sammt Mahlstein mit Rästchen und Spindel zu verkaufen bei

Adlerwirth Schwämmle.

Dobel.

Ein paar neue Schuhe, welche am letzten Neuenbürger Markt gefunden wurden, sind von dem rechtmäßigen Besitzer innerhalb 8 Tagen in Empfang zu nehmen bei dem

Schultheißenamt.

Kronik.

Deutschland.

Stuttgart, 16. Sept. Das landwirthschaftliche Central- oder Volksfest am 28. d. M. wird heuer mit besonderem Glanz gefeiert, und voraussichtlich auch von auswärts und aus größerer Entfernung sehr stark besucht werden. 33. M. der König und die Königin erscheinen bekanntlich selbst dabei, zum erstenmal seit der Thronbesteigung des Königs. Der Privatwettrennverein dehnt dieses Jahr seine Summen bedeutend aus, indem eine großartige Steeple-Chase mit verbunden, und auch von auswärts berühmte Reaner und Pferde theilnehmen werden, was sonst nie der Fall war. Dazu kommt, daß Renz, der berühmte Cirkusvorstand, Rennen auf dem Volksfestplatz abhalten wird.

Die neuesten Nummern des „Schwäb. Merkurs“ besprechen in ausführlicher Weise das Projekt einer Calwer (Nogold-) Eisenbahn.

Stuttgart, 15. Sept. (F. J.) Unter der demokratischen Partei Württembergs ist eine so starke Spaltung eingetreten, daß die gemäßigtere Fraktion der Demokratie gegenüber der radikalen des „Beobachters“ ein neues Organ zu gründen im Begriff steht, das vom 1. Okt. an als Wochenblatt unter dem Titel der „Hochwächter“ erscheinen soll.

Stuttgart. Der Besitzer des hiesigen zoologischen Gartens, Gust. Werner, der zwei schöne Löwen bändigte, wurde dieser Tage vom männlichen Löwen in dessen Käfig gebissen und mehrmals hin und her geschleppt, kam aber durch die Gewalt seiner Stimme wieder los. züchtige hierauf die wilde Bestie, und ließ solche die gewöhnlichen Exercitien noch eine Weile fortsetzen, ehe er den mit seinem Blut getränkten Käfig verließ. Also nur seine Geistesgegenwart und Energie rettete ihn von dem Tod durch das wilde Thier.

Baden-Baden, 9. Sept. Die Badener nennen die diesjährige Saison eine mittelmäßige. Und doch hat die Liste der seit Eröffnung der Saison hier angekommenen Fremden heute die

enorme Ziffer von 40,000 erreicht; doch vergeht seit Wochen kein Tag, der nicht zwischen 300 und 400 neue Gäste brächte; doch sind alle Hotels bis unter's Dach besetzt, und wenn man eine Liste aller der Fürsten, Grafen und Celebritäten aufstellen wollte, welche im Laufe der Saison hier durchpaßirt sind, oder noch hier verweilen, so würde man so ziemlich die ganze civilisirte Welt repräsentirt und durch eine Anzahl ihrer besten Namen vertreten sehen. Daß der Zusammenfluß der Fremden gerade jetzt ein so außerordentlicher ist, hat seinen hauptsächlichsten Grund wohl in den Wettrennen zu Iffezheim, die vorgestern mit einem Steeple-Chase geschlossen wurden. Diese jährlichen Wettrennen, welche jetzt zum siebentenmal stattgefunden, haben den Höhepunkt der Badesaison, der früher in die zweite Hälfte des August fiel, um einen halben Monat später hinausgerückt, resp. verlängert. Innerhalb vier Tagen fanden nicht weniger als achtzehn verschiedene Rennen statt, die sowohl durch die dabei theilgenommenen Pferde, als durch die theilweise sehr namhaften Preise, sowie auch durch verschiedene interessante Chancen die allgemeine Spannung lebendig erhielten. Der Schwerpunkt der Badener Rennen liegt besonders darin, daß der Pariser Jockey-Club sich äußerst zahlreich daran theilnimmt, und sie fast zu den seinigen gemacht hat. Ist doch überhaupt Baden von Jahr zu Jahr mehr ein französisches Bad geworden. Die Nähe des Elzases und die immer mehr vervollkommeneten Verkehrsverbindungen trugen wesentlich dazu bei, jedoch wird von Seiten der Administration der Spielbank das französische Element in der Gesellschaft und Kunst zu stark betont, als daß es hätte anders kommen können. — Die Vortheile, welche unserm Bad dadurch erwachsen, ziehen aber auch Nachteile nach sich, die gerade in diesen Tagen hier sehr eindringlich ad hominem demonstirt worden sind. Wir haben nämlich am 6. Sept. Nachts im Conversationshaus einen Dumult erlebt, wie er glücklicherweise in den Annalen Badens einzig dasteht, und hoffentlich auch ein Unicum bleiben wird.

(Mit einer Beilage.)

Postverbindungen.

Täglich zweimalige Eilwagenkurse zwischen Pforzheim-Wildbad.

Die für die Dauer der Badesaison eingerichtet gewesenen viermal täglichen Eilwagenfahrten zwischen Pforzheim und Wildbad werden vom 20. d. M. an auf täglich zweimalige Eilwagenfahrten mit folgenden Kurszeiten beschränkt:

Abgang		In		Aus		Ankunft	
aus Wildbad.		Neuenbürg.		Wildbad.		in Pforzheim.	
1.	8 ⁵⁰ Vorm.	10 ¹⁵	Vormittags.	10 ²⁰	11 ³⁵ Vormittags.		
2.	1 ⁴⁵ Nachmittags.	3 ¹⁰	Nachmittags.	3 ¹⁵	4 ³⁰ Abends.		
Abgang		In		Aus		Ankunft	
aus Pforzheim.		Neuenbürg.		Pforzheim.		in Wildbad.	
1.	8 Vormittags.	9 ¹⁵	Morgens.	9 ²⁰	10 ⁵⁰ Vormittags.		
2.	6 ⁵ Abends.	7 ²⁰	Abends.	7 ²⁵	8 ⁵⁵ Abends.		

Sodann werden die diesjährigen Sommer-Eilwagenfahrten zwischen Freudenstadt und Wildbad per Besenfeld so eingestellt, daß die letzte Fahrt sowohl von Wildbad als von Freudenstadt ab am Donnerstag den 29. d. M. stattfindet.

Redaktion, Druck und Verlag der Mech'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.